

„Die Menschen in den Vordergrund rücken“

Interview: Oliver Kruggel fungiert am kommenden Samstag erstmals als Moderator der KSB-Sportgala. Der 30-jährige Lipper lebt in Düsseldorf, arbeitet als Unternehmensberater in Solingen und spielt Fußball für die SF Berlebeck-Heiligenkirchen

Kreis Lippe. Er ist Lipper durch und durch. Geboren in Lemgo, aufgewachsen in Brokhausen, spielt seit den Bambinis leidenschaftlich Fußball und hat von Tischtennis über Surfen und Klettern schon viele Sportarten ausprobiert. Am kommenden Samstag ab 16 Uhr freut sich Oliver Kruggel nun auf eine ganz besondere Herausforderung. Der 30-Jährige ist Moderator der großen Sportgala des Kreissportbundes Lippe in der Phoenix-Contact-Arena.

Die Vita des B-Lizenz-Inhabers, der vor einigen Jahren noch als Jugendtrainer im VfL Hiddesen fungierte, klingt spannend. Parallel zum Studium der Wirtschafts- und Sportwissenschaften in Paderborn arbeitet Kruggel einige Jahre für den Landessportbund in Duisburg, wo er auch eine Beraterausbildung absolvierte.

Herr Kruggel, wie interpretieren Sie Ihre Rolle am 23. November?

KRUGGEL: Im Fernsehen neigen viele Moderatoren dazu, sich selbst darzustellen. Mir ist wichtig, die Menschen in den Vordergrund zu rücken. Sie sollen ihre Talente präsentieren. Meine Aufgabe sehe ich darin, anschließend das Besondere rauszuarbeiten und den Gästen etwas mitzugeben.

Werden die Zuschauer Sie mit Frack und Zylinder oder eher in Sneakers kennenlernen?

KRUGGEL: Auf jeden Fall in Sneakers. Das ist authentisch. Ich bin Sportler durch und durch. Auch beruflich, in der Beratungsbranche, und überall, wo mit Menschen gearbeitet wird, brauche ich kein weißes Hemd mit Sakko. Wenn du authentisch wirkst, kannst du auf Augenhöhe kommunizieren.

Stichwort Beruf. Sie wohnen in Düsseldorf und arbeiten in Solingen...

KRUGGEL: Ich arbeite in der Geschäftsführung der Innovationsberatung Innodrei in Solingen. Wir bezeichnen uns als Kulturarchitekten und sind sowohl bei großen Dax-Unternehmen als auch kleinen Mittelständlern unterwegs.

Was genau ist darunter zu verstehen?

KRUGGEL: Wir rücken den Menschen in den Fokus der Veränderung und stellen Unternehmen organisatorisch zukunftsfähig auf. Wir digitalisieren nicht, sondern wir versuchen, die Menschen digital und analog mitzunehmen. Unsere



Kennt die KSB-Gala bislang nur vom Plakat: Oliver Kruggel bereitet sich gewissenhaft auf seine Moderatorenrolle vor. FOTO: JÖRG HAGEMANN

Vision ist es, dass die Mitarbeiter Montagmorgens glücklich zur Arbeit fahren, sich mit Freude in ihren Job einbringen und es so zu ihrem Unternehmen machen. Ich bin überzeugt, dass Wirtschaftsunternehmen viel von Sportvereinen lernen können. Dort bringen sich viele Menschen ehrenamtlich ein, weil sie etwas sinnstiftendes machen möchten. Deshalb backen sie Kuchen, fungieren als Schiedsrichter oder Jugendtrainer oder gestalten die Homepage. Und das alles machen sie

ohne monetäre Anreize. Davon können sich manche Unternehmen etwas abgucken.

Sie wissen, wovon Sie sprechen. Schließlich kennen Sie sich auch in lippischen Vereinen gut aus.

KRUGGEL: Mein Spielerpass als Fußballer liegt noch bei den Sportfreunden Berlebeck-Heiligenkirchen. Da liegt er auch gut. Mein bislang letztes Spiel habe ich im Oktober gegen Türkücü bestritten. Da ich seit 2016 nicht mehr in Lippe wohne, bin ich jetzt nur noch Stand-

by-Spieler. Vergangene Saison habe ich noch 15 bis 20 Einsätze geflogen. Inzwischen haben die Sportfreunde einen guten Kader und genügend Spieler, die auch immer zum Training kommen. So komme ich nur noch zum aushelfen – ein Gefühl, was ich nicht so gut kenne. Ich bin sehr ehrgeizig und möchte gerne mitgestalten.

Als Stürmer ist Ihnen das in den vergangenen Jahren ganz gut gelungen.

KRUGGEL: Ich war eine Art

Raumdenker, ähnlich wie Thomas Müller. Nach dem Aufstieg habe ich in der Kreisliga A 22 Tore für die Sportfreunde geschossen. Mein persönliches Highlight waren die zwei Teilnahmen an der LZ-Cup-Endrunde. Einmal sind wir sogar Dritter geworden. Vor 3000 Zuschauern in der Lipperlandhalle kicken zu dürfen, ist ein Geschenk für jeden Amateurfußballer.

Wie bereiten Sie sich auf die KSB-Gala vor?

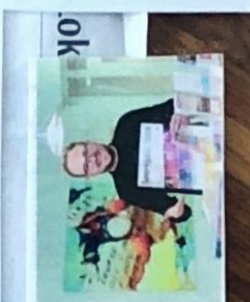
KRUGGEL: Zum einen stehe

ich im ständigen Kontakt mit dem KSB. Zudem hole ich mir Infos über die beteiligten Vereine herein. Mit einigen führe ich Telefoninterviews, um vorzufühlen, was für Geschichten hinter den Vorführungen schlummern.

Worauf freuen Sie sich am meisten?

KRUGGEL: Ich bin richtig stolz, dass ich solch eine tolle Veranstaltung moderieren darf. Ich habe schon viel moderiert, unter anderem eine Talkrunde mit der ehemaligen NRW-Ministerpräsidentin Hannelore Kraft, aber noch nie in meiner Heimat. Gut finde ich, dass dabei auf ellenlange Ehrungen verzichtet wird und das sportliche Können wertgeschätzt wird. Es mag abgedroschen klingen, aber am meisten freue ich mich auf die strahlenden Gesichter der beteiligten Sportler.

Das Interview führte LZ-Sportredakteur Jörg Hagemann



Neuer Moderator für die Gala Kreis Lippe. Oliver Kruggel präsentiert am nächsten Samstag die Top-Veranstaltung des Kreissportbundes Lippe. **Seite 25**